

Planungskriterien für die Zutrittskontrolle

1. Was soll gesichert werden?
 - der Zutritt zum Gebäude
 - der Zutritt zu bestimmten Räumen eines Gebäudes
 - der Zutritt zu bestimmten Bereichen eines Gebäudes
 - das Betriebsgelände
 - die gesamte Außenhaut eines Gebäudes

- 2a. Wer soll Zutritt erhalten?
 - alle Mitarbeiter generell
 - Fremdpersonal generell
 - Besucher, Lieferanten, Kunden

- 2b. Wie soll Zutritt gewährt werden?
 - zu allen/eingeschränkten Zeiten
 - in alle/vorgegebene Räume
 - in alle/vorgegebene Bereiche
 - Personen einzeln/nur zu zweit

3. Welche Sicherheitsstufe wird gefordert?
 - "normaler" Sicherungsbereich
 - erhöhte Sicherungsanforderungen
 - Hochsicherheitsbereich

4. Wie erfolgt der Personenfluss?
 - hohe Frequenz (Arbeitsbeginn und -ende)
 - wenig Personen (häufig/selten)
 - Personen mit /ohne Material
 - Offenstehen von Türen während der Geschäftszeit

5. Welche Zusatzfunktionen erfüllt der Zutrittskontrollpunkt?
 - einfache mechanische Absicherung
 - Vereinzelung (z.B. Drehkreuze)
 - Schleusenfunktion
 - Fluchttür
 - Brandschutztür
 - Einbruch- bzw. Durchschusshemmende Tür
 - behindertengerechter Durchgang
 - Gegensprechanlagenfunktion an einzelnen Stellen
 - auf Knopfdruck zu öffnen durch externe Stelle (z.B. Pförtner)

6. Welche Nutzungskriterien werden gefordert?
 - Türüberwachung
 - Parkplatz bzw. Parkhaussteuerung (Verwaltung der Plätze)
 - Besucherverwaltung
 - Schlüssel- bzw. Schlüsselkastenverwaltung

7. Welche zusätzlichen Kriterien werden gewünscht?
 - Anbindung an andere Sicherungssysteme, z.B. Alarmanlage
 - Zeitwirtschaft
 - Elektronischer Möbelverschluss
 - Verschluss von Metallfächern
 - Kabelfreie Zutrittskontrolle (batteriebetriebene Lösung)
 - Videointegration
 - Kantine datenerfassung
 - Kaffeeautomatenerfassung
 - Tankdatenerfassung
 - Ausgangskontrolle
 - Visualisierung der Türzustände
 - Visualisierung der Personen im Gebäude
 - Personen Notrufsysteme
 - Erweiterbarkeit der Anlage

8. Wohin sollen Alarm- und Störungsmeldungen weitergeleitet werden?
 - Pförtner/Empfangszentrale
 - interne Ansprechpartner
 - externe Ansprechpartner (über Telekommunikationsstrecke)
 - Wach- und Sicherheitsunternehmen

9. Welche Daten sollen im Zutrittssystem gespeichert werden?
 - berechtigter Zutritt während/außerhalb der Geschäftszeiten
 - unberechtigter Zutrittsversuch (falls Karte lesbar)
 - Absetzen stiller Alarm bei Bedrohung
 - Manipulation/Art des Alarms
 - Anzahl der im Raum befindlichen Personen
 - Identität der im Raum befindlichen Personen

10. Welche Forderungen werden an die Organisation der Identmedien gestellt?
 - schnelle Sperrmöglichkeit einzelner Identmedien
 - Vergabe an Fremdfirma
 - Firma fertigt Identmedium selbst

11. Welche Identmedien werden verwendet?

- Passives oder aktives Leseverfahren?
- Identmedien mit ID, Speicher und Segmentstruktur (R/W)?
- Identmedien nur mit ID?
- Hybridmedien mit mehreren Chips eingebaut?
- Schlüsselanhänger, Karte, Bänder oder Uhren?
- Funkhandsender mit passivem Datenträger?
- Identmedien Beschriftung, Bedruckung?
- Verknüpfung mit anderen Kriterien (siehe Punkt 7)

12. Welche Leserarten werden verwendet?

- Wandler im Schlalterdesign des Kunden?
- Wasserfeste Leser für Aussenmontage geeignet?
- Leser eingebaut in Sprechanlagen?
- Weitbereichsantennen für größere Lesereichweiten?
- Funkempfänger für Toreinfahrten passend zur Zutrittskontrolle?
- GSM Empfänger für Handy-Toröffnungen?

13. Welche Türen und Verschlusselemente werden verwendet?

- Elektrische Türöffner?
- Motorschlösser / Drückersperrenschlösser?
- Motorzylinderaufsatz?
- Panikschlösser mit Überwachung?
- Funkschlösser ohne Verkabelung?
- Türen 1-oder 2 flügelig?
- Rückmeldekontakte an den Türen?
- Normen und Vorschriften der Türen? Brandschutz, Panik- oder Fluchtweg?

14. Konkrete Mengendefinition

- Wie viele Benutzer sollen im System angelegt werden können?
- Wie viele ID-Medien sollen dem Kunden zur Verfügung stehen?
- Wie viel Türen sind mit Lesern zu versehen?
- Gibt es Türen die neben Eingangsleser auch einen Ausgangsleser haben sollen (Wie viele?)
- Auf wie vielen Arbeitsplätzen soll die Zutrittssoftware genutzt werden können?
- Soll eine Ausweiserstellung mittels der Zutrittssoftware möglich sein?
- Soll die Integration einer Videoanlage (Kreuzschiementechnik oder IP) mit eingeplant werden?
- Hat der Kunde neben dem Hauptgebäude auch Filialen (örtlich getrennt)?
- Wie viele und wie sind diese an die Hauptzentrale angebunden (Wählverbindung / LAN/ WAN?)